Marktkräfte für den Klimawandel

Dr. Francisca Bremberger

Klimawandel

- Erderwärmung durch CO2-Anstieg → Seit 1970: 104 ppm CO2 → Anstieg globale Durchschnittstemperatur 0,85°C
- verfügbares „CO2-Budget“ nimmt immer noch rasch ab
- Um die internationalen Klimaziele zu erreichen, muss der Ausstoß von Treibhausgasen auf rund 1 Tonne pro Person und Jahr reduziert werden! (Meyer, Steininger (2017))
- Aktuell in Österreich: 9 Tonnen bzw. 15 Tonnen (inklusive Emissionen bei importierten Gütern im Ausland) (Klimaschutzbericht Umweltbundesamt)

➢ **Handlungsbedarf!**

Politischer Rahmen

- 1985: Konferenz in Villach: Vorläufer der heutigen UNO-Klimakonferenzen
- 1992: **Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (UNFCCC**…United Nations Framework Convention on Climate Change);
  - internationales Umweltabkommen/Name Sekrtariat mit Sitz in Bonn
  - 1992 von 154 Ländern unterzeichnet – heute von 197 Ländern
  - oberste Entscheidungsgremium: Vertragsstaatenkonferenz (CoP) jährlich
- 1997: Kyoto-Protokoll: Zusatzvereinbarung zu UNFCCC
  - Erste verpflichtende Reduktionsziele für Treibhausgasemissionen
  - 2008-2012: jährliche Reduktion von durchschnittl. 5,2% gg 1990
- 2015: Übereinkommen von Paris und Agenda 2030

2015

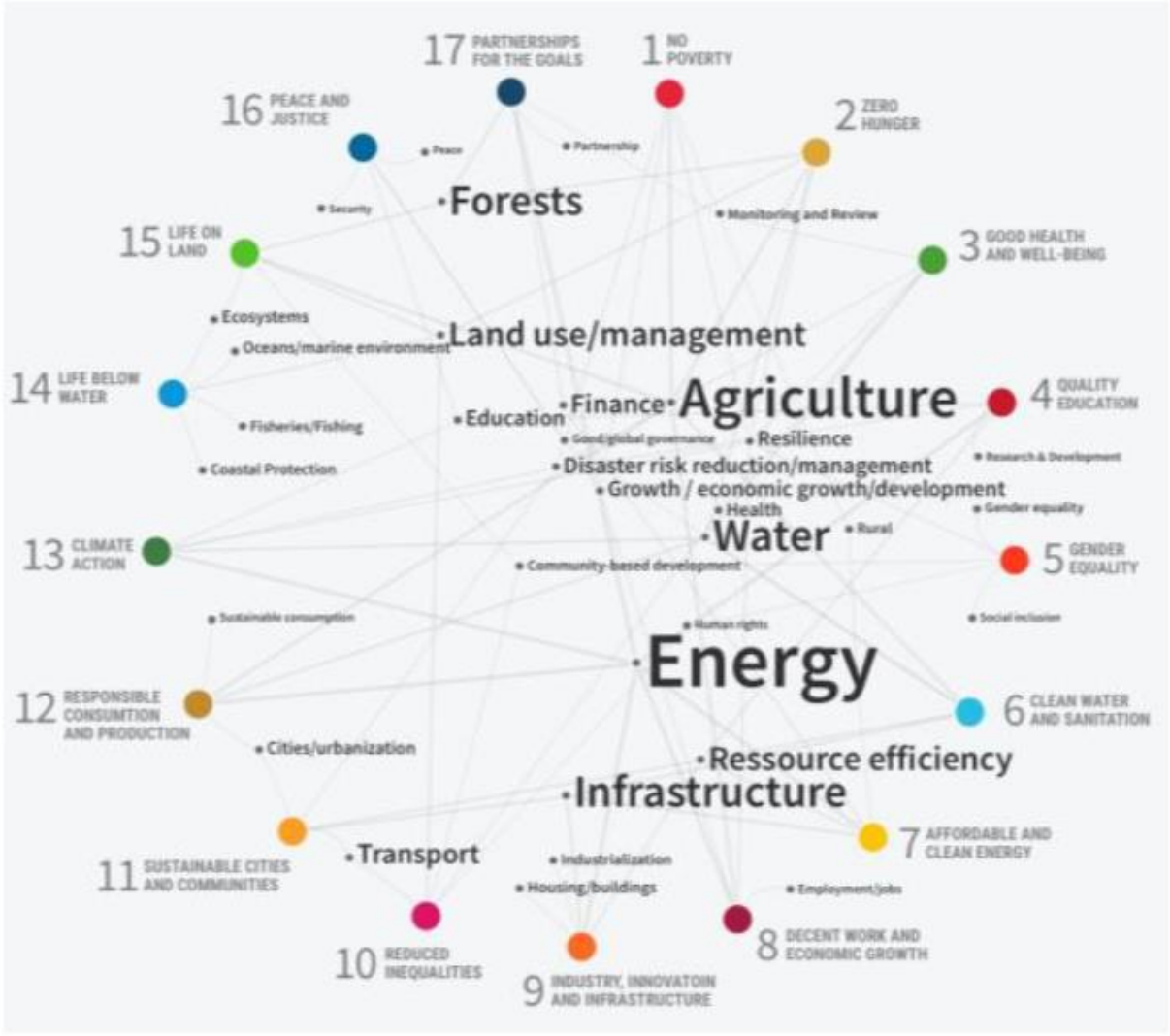
Übereinkommen von Paris

- Rechtlich bindender Vertrag zum Klimawandel
- Im Dezember von 196 Ländern unterzeichnet
- **Hauptziel:** Menschengemachte Erderwärmung auf deutlich unter 2°C, im weiteren auf 1,5°C, verglichen mit dem vorindustriellen Niveau begrenzen
- Umsetzung durch **NDCs:** nationally determined contributions/national bestimmten Reduktionsvorhaben – 5 Jahres Zyklen

Agenda 2030

- Offizielle Entscheidung für globale Sustainable Development Goals (**SDG**)
- Herzstück: 17 SDGs
- Umsetzung durch nationale sustainable development (SD) strategies

NDC – SDG Verbindungen



Source: NDC-SDG Connections (www.ndc-sdg.info)

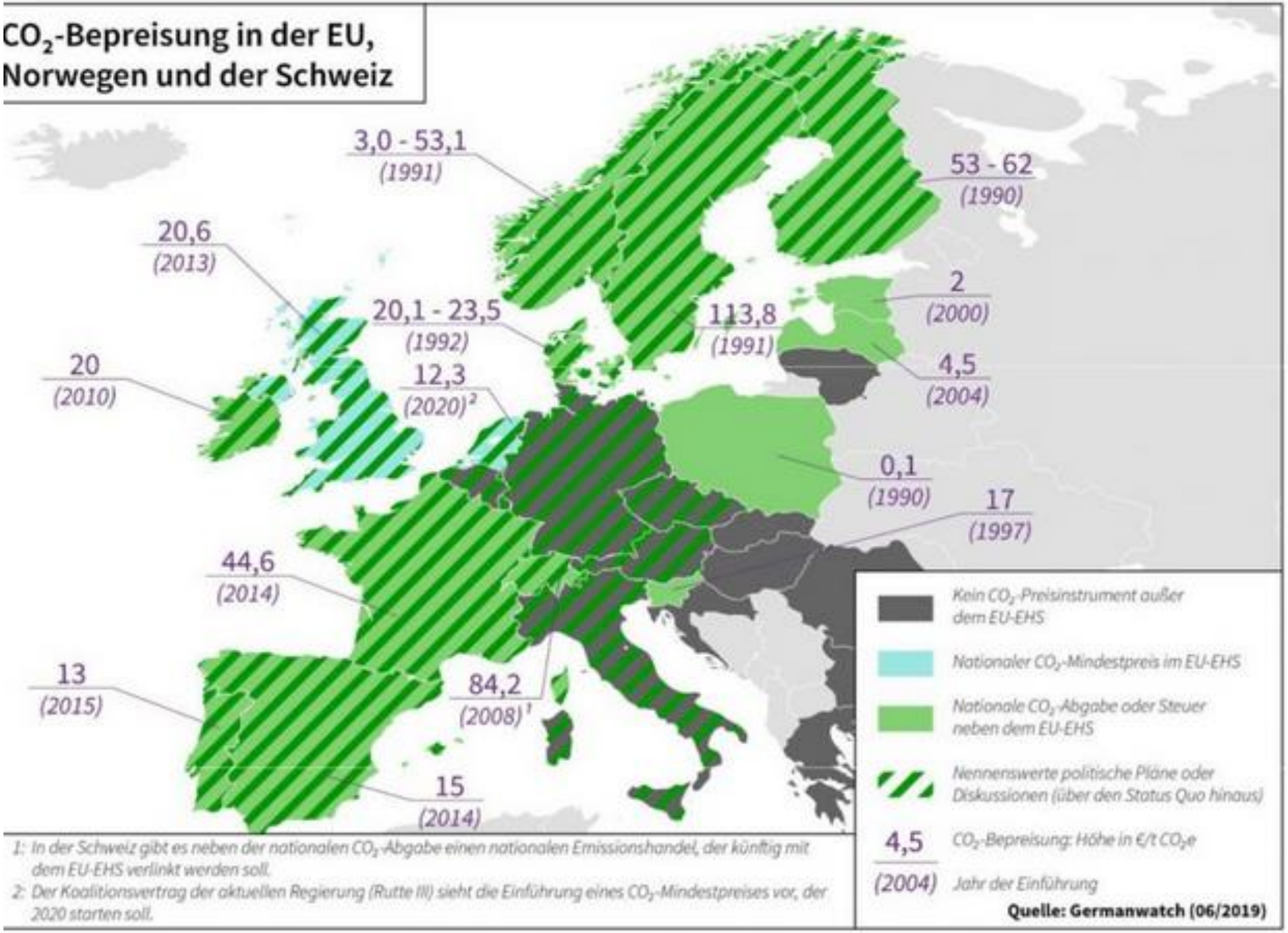
Europäische Umsetzung

- Rahmen für EU Klima- und Energiepolitik bis 2030: Fit for 55
  - Europäisches Klimagesetz: Netto-Treibhausgasemissionen (Emissionen nach Abzug des Abbaus) bis 2030 gegenüber 1990 um netto mindestens 55 % zu senken
  - Emissionen außerhalb des Emissionshandels (Non-ETS Sektoren) um 40% im Vgl. zu 2005 senken
  - Erneuerbare-Energien Richtlinie: bis 2030 Anteil Erneuerbare auf 42,5% erhöhen
- Langfriststrategie bis 2050 (2018): 80-100% Emissionsreduktion bis 2050
- European Green Deal (2019): Europa soll bis 2050 der erste **klimaneutrale** Kontinent und dadurch weltweiter Vorreiter in Sachen Klimaschutz werden

CO2-Emissionen

- Staat muss Kosten ins Unternehmen bringen
  - Steuern
  - Abgaben
  - Verbote/Höchstmengen
  - Co2-Zertifikate
- Für ausländische Firmen
  - Schutzzölle
  - Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM)

CO2- Steuer/Abgabe


CO_2-Bepreisung in der EU, Norwegen und der Schweiz
3,0 - 53,1 (1991)
53 - 62 (1990)
20,6 (2013)
2 (2000)
20,1 - 23,5 (1992)
113,8 (1991)
20 (2010)
12,3 (2020)²
4,5 (2004)
0,1 (1990)
17 (1997)
44,6 (2014)
13 (2015)
84,2 (2008)¹
15 (2014)
Kein CO_2-Preisinstrument außer dem EU-EHS
Nationaler CO_2-Mindestpreis im EU-EHS
Nationale CO_2-Abgabe oder Steuer neben dem EU-EHS
Nennenswerte politische Pläne oder Diskussionen (über den Status Quo hinaus)
4,5 CO_2-Bepreisung: Höhe in €/t CO_2e
(2004) Jahr der Einführung
Quelle: Germanwatch (06/2019)
1: In der Schweiz gibt es neben der nationalen CO_2-Abgabe einen nationalen Emissionshandel, der künftig mit dem EU-EHS verlinkt werden soll.
2: Der Koalitionsvertrag der aktuellen Regierung (Rutte III) sieht die Einführung eines CO_2-Mindestpreises vor, der 2020 starten soll.

Nationales Emissionszertifikatehandelsgesetz 2022 (NEHG 2022) in Österreich

- **Fixpreisphase** (1. Oktober 2022 – 31. Dezember 2025)

Kalenderjahr	Betrag
2022	30 Euro
2023	32,50 Euro (ursprünglich 35 Euro)
2024	45 Euro
2025	55 Euro

- **Marktphase** (ab 1. Jänner 2026)
  - Freier Handel der nationalen Emissionszertifikate

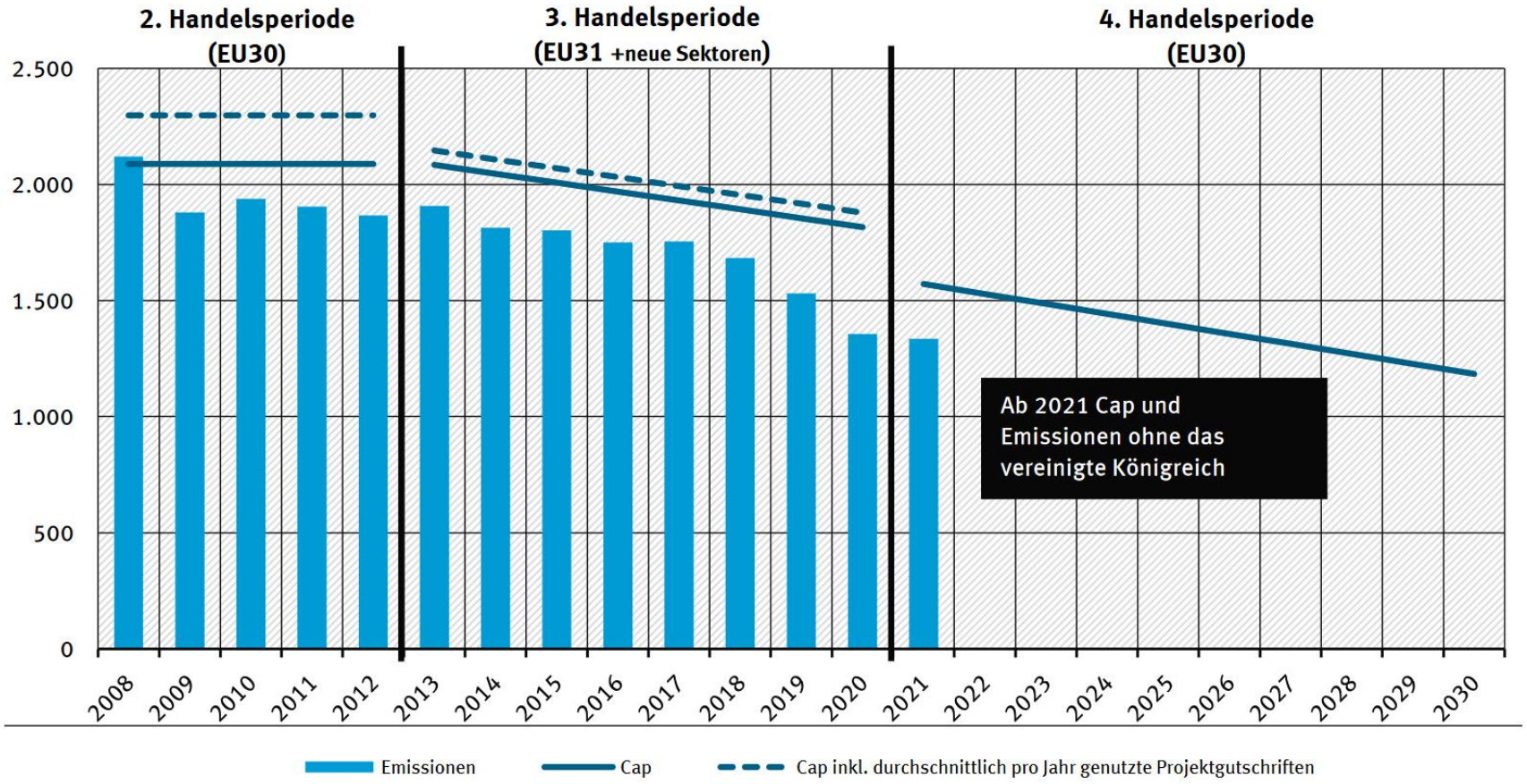
CO2-Zertifikatehandel

Europäischer Emissionshandel (EU-ETS)

- Der Europäische Emissionshandel wurde 2005 zur Umsetzung des Kyoto-Protokolls eingeführt und ist das zentrale europäische Klimaschutzinstrument.
- Neben den 27 EU-Mitgliedstaaten haben sich auch Norwegen, Island und Liechtenstein dem EU-Emissionshandel angeschlossen (EU 30).
- EU-ETS funktioniert nach dem Prinzip des sogenannten „Cap & Trade“.
- 1 Zertifikat berechtigt zum Ausstoß 1 T Kohlendioxid-Äquivalent (CO_2-Äq).
- Aktuell werden ca. 40% der Europäischen Emissionen (und ca. 5% der weltweiten Emissionen) vom EU-ETS erfasst
- Sektoren: Energiewirtschaft, die energieintensive Industrie, der innereuropäische Luftverkehr und ab 2024 schrittweise die Seefahrt

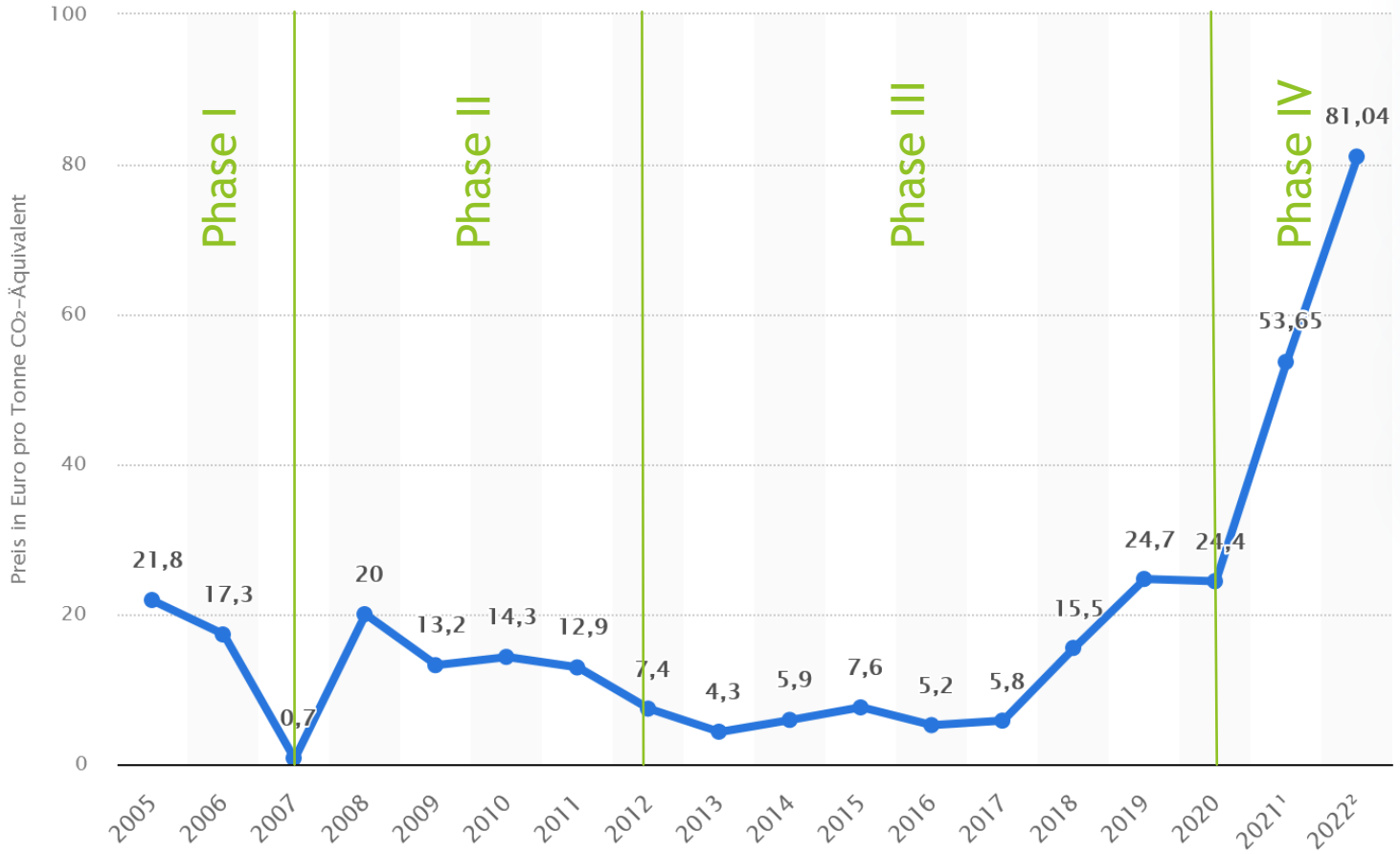
Gesamt-Cap und Emissionen im Europäischen Emissionshandel

Millionen Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente



Quelle: Umweltbundsamt 2022, Deutsche Emissionshandelsstelle, eigene Berechnungen auf Basis von Daten der Europäischen Umweltagentur und der Europäischen Kommission (2013/448/EU); Stand 28.07.2022

Phasen des EU-ETS



© Statista 2023

Details zur Statistik

Quellen anzeigen

CBAM

Carbon Boarder Adjustment Mechanism

CBAM
Europäischer CO2- Grenzausgleichsmechanismus

- Ab 2026 wird eine Abgabe auf bestimmte importierte Waren erhoben, bei deren Produktion in Drittstaaten Treibhausgase ausgestoßen werden. (emissionsintensiven Produkten)
- Teil des „Fit for 55“-Pakets der Europäischen Union (EU).
  - Reduktion der Netto-Treibhausgasemissionen in der EU bis 2030 um mindestens 55 Prozent im Vergleich zu 1990.
- Gefahr von Carbon-Leakage
- Höhe des CBAM soll sich an den Emissionszertifikatspreisen des EU-ETS orientieren.
- Im Zuge der Implementierung von CBAM soll die EU-ETS Gratiszuteilung an Emissionszertifikaten für jene Sektoren, die auch durch CBAM abgedeckt sind, schrittweise bis 2034 auslaufen.

CBAM

- Übergangsphase (1. Oktober 2023 - 31. Dezember 2025)
  - Meldepflichten
  - Dokumentations- und Berechnungspflicht für Importeure
  - vierteljährlicher Bericht (CBAM-Bericht)
  - Vor dem Import der CBAM-Waren bedarf es für den Importeur einer Zulassung (CBAM-Genehmigung) durch die nationale CBAM-Behörde
  - Betroffen: Stahl, Aluminium, Zement und Düngemittel + verbundene Wertschöpfungsketten: metallverarbeitende Industrie, Maschinenbau, der Fahrzeugindustrie, der chemischen Industrie, der Stein- und keramischen Industrie, der Elektro- und Elektronikindustrie, der Feuerfestindustrie, der Bauwirtschaft sowie der Landwirtschaft und der Nahrungsmittelindustrie
- Implementierungsphase (ab 1. Jänner 2026)
  - Leistung von Ausgleichszahlungen
  - 1 CBAM-Zertifikat = 1 Tonne an Treibhausgasemissionen.
  - Pflicht zum Erwerb der entsprechenden Anzahl an CBAM-Zertifikaten bei der nationalen CBAM-Behörde zur Deckung der relevanten Treibhausgasemissionen.
  - Geleistete CO2-Abgaben im Produktionsland werden vom CBAM abgezogen
  - Verfassung und Einreichung eines jährlichen CBAM-Berichts durch betroffene Importeure.

cbam@bmf.gv.at

Akzeleratoren der Energiewende

- Europäische Klimaschutzinstrumente :
  - Anknüpfen der Reduktion der kostenlosen Zertifikate an die politische Reaktion des EU-Auslands (Einführung von CO2 Preisen)
  - Ermöglichen von Carbon Capture
  - Verbindliche Zweckbindung der Einnahmen aus den Klimaschutzinstrumenten

- Energiewende funktioniert nicht ohne jeden Einzelnen:
  - Bildung: in der Schule und den Universitäten
  - Informationen über Möglichkeiten und Finanzierungswege
  - Unterstützung durch den Staat